

Berner Guldiner

Berns erste Gross-Silbermünze



Berner Guldiner 1494

Ø 42mm

29.71 Gramm

Vorderseite: Berner Bär nach links gehend, unter dem Reichsadler. Der Reichsadler zeigte die Reichsunmittelbarkeit von Bern. Bern war - ausser dem Kaiser - keiner Macht unterstellt. Darum herum verteilt die Wappen der 27 Vogteien Berns.

Innerer Kreis

7 Vogteiwappen über dem Adler, links beginnend nach rechts:

Niedersimmental, Frutigen, Burdorf, Thun, Laupen, Obersimmental und Aeschi.

Äusserer Kreis

Weitere 20 Vogteiwappen. Über dem Wappen von Niedersimmental beginnend, nach rechts:

Aarberg (Adler), Lenzburg, Brugg, Aarau, Zofingen, Oberhasli, Unterseen, Interlaken, Trachselwald, Murten, Huttwil, Aarburg, Erlach, Aarwangen, Orbe, Grandson, Bipp, Wangen, Büren an der Aare und Nidau. (6:30 Uhr: Wappen von Grandson ohne die 3 Muscheln).

Rückseite: * SANCTVS * VINCENCIVS * 1494 in einer Bogeneinfassung aus Lilien, heiliger Vinzenz nach links als Märtyrer mit Nimbus, Palmzweig in der linken Hand und mit Evangelienbuch.

Die ersten Taler in der Schweiz wurden 1493 in Bern geprägt. Auf der Rückseite wurde der Schutzheilige Berns der heilige Vinzenz von Saragossa (SANCTVS VINCENCIVS) dargestellt. Die Reformation 1528 setzte den Darstellungen von heiligen ein vorläufiges Ende. Auf den Berner Goldmünzen von 1600 und 1601 kehrte der heilige Vinzenz noch einmal zurück – allerdings zum letzten Mal.

Ab Anfang des 16. Jahrhunderts prägten auch die Kantone Freiburg, Solothurn, Basel, Luzern und Zürich grosse Silbermünzen, welche anfänglich Guldiner, später dann Taler genannt wurden.